

Wiesbadener Tagblatt.

No. 108.

Freitag den 9. Mai

1856.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dem Ernst Metz dahier ein auf dem Heidenberg zwischen Wilhelm Walther und Heinrich Birk belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Anbau auf dem hiesigen Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Bekanntmachung.

Freitag den 6. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr werden dem Carl Minor zu Clarenthal ein daselbst zwischen Jacob Seewald Wittwe und Philipp Wagner belegenes einstöckiges Wohnhaus nebst Garten und zwei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr kommen auf Anstehen der Philipp Reinhard Bücher's Erben dahier deren nachbeschriebene Grundstücke, als:

- | Stad.-No. | Mth. | Sch. | Lage und Begrenzung. |
|-----------|------|------|--|
| 1) 1191 | 28 | 35 | Garten auf der alten Bach zw. Christian Weil und Friedrich Erkel; |
| 2) 1192 | 66 | — | Acker am Fischpfad neben Daniel Nibel, gibt 1 fl. 4 fr. Zehntannuität; |
| 3) 1193 | 49 | 92 | Acker zieht durch den Schiersteinerweg zw. L. v. Rößler und Posthalter Schlichter Wittwe, gibt 48 fr. 2 hl. Zehntannuität; |
| 4) 1194 | 22 | 60 | Acker auf der breiten Salz zw. Johann Heinrich Stuber und Andreas Daniel Kimmel; |
| 5) 1195 | 21 | 90 | Wiese am Faulweidenborn zw. L. von Rößler und Johann Friedrich Stuber; und |
| 6) 1196 | 18 | 84 | Wiese am Faulweidenborn zw. Friedrich Urban und Jacob Wilhelm Kimmel, |

mit obervormundschaftlichem Consense im Rathhause hieselbst abtheilungs- halber zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 23. April 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Goulin,

1943

Gefunden:

Ein Paar Strümpfe.

Wiesbaden, den 8. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Samstag den 10. Mai Vormittags 11 Uhr wird in dem Hofe des Schulhauses auf dem Markt dahier

1½ Klafter Stockholz und

circa 1¼ „ buchen Scheitholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Allen Denjenigen, welche bei dem von Fräulein Josephine **Rummel** zum Besten der dahier gegründeten Augenheilanstalt am 30. April l. J. gütigst veranstalteten großen Concerte bereitwilligst mitgewirkt haben, sagen wir hiedurch den wärmsten Dank im Namen der armen Augenleidenden, welchen durch den Ertrag dieses Concertes Linderung und Heilung zu Theil werden kann.

Wiesbaden, den 7. Mai 1856.

2197

Die Verwaltungs-Commission der Augenheilanstalt.

Essence magique de Morel in Flaschen à 18 fr. Es ist das neueste, sicherste Mittel alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen und dient namentlich auch zum Reinigen der Glace-Handschuhe. Zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse.

Nicht zu übersehen.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln, Pirmasenser Pantoffeln, eine große Auswahl in Lasting-Stiefeln für Damen und Kinder, ganz kleine Knöpf-Stiefeln sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

2179

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe sind billig zu haben bei **Friedrich Weismüller**, Hochstätte No. 12.

2180

Eine neue Sendung der modernsten Sonnen- und Regenschirme empfiehlt zu billigen Preisen

2159

E. Reinlein, II. Burgstraße No. 3.

Wiener Puzpulver in Packeten zu 4 und 7 fr. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **P. Koch**, Metzgergasse.

173

Heidenberg No. 12 ist eine große und eine kleine Waschbütte und ein kupferner Kessel zu verkaufen.

2198

Heidenberg No. 7 ist ein Silberschrank zu verkaufen.

1967

Eine schlagende Schwarzmäusel mit Käfig ist zu verkaufen Steingasse No. 14.

2199

Ein ächter Vinscher, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

2200

Une institutrice française qui outre sa langue maternelle peut aussi enseigner l'allemand, l'anglais et la musique, souhaite trouver une position, vers le mois d'août. S'adresser à Mr. **Rüttger**, professeur. Wetzlar, Prusse. 2055

Während meiner Abwesenheit können Bestellungen für mich in der **Kreidel'schen** Buchhandlung gemacht werden.

2089

Wiggins, Lehrerin.

Dr. H. Fick, Lehrer der Englischen Sprache, früher Lecturer an der Universität Cambridge u. wohnt jetzt No. 38 untere Webergasse. 2189

Uebersetzungen von Prosa und Poesie ins Deutsche und Englische.

Aechte Spitzen - Mantillen

und feine **Stickereien** sind soeben angekommen und empfiehlt dem hochgeehrten Publikum bestens

Heinrich Franke,
aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge,
alte Colonnade No. 32—33.

2185

Kautschukfämme in allen Sorten empfiehlt

2201

Dom. Sangiorgio, Webergasse No. 9.

Aecht Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülich's-
platz, Carmeliter-Melissengeist, Brönner's Fleckenwasser, Libig's
Insektenpulver empfiehlt

2202

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

am 15. Mai a. c.

Haupttreffer fl. 11000. — 4000. — 1200 fl.

Original-Loose coursmäßig und für diese Ziehung à 48 Kreuzer
das Stück bei

Hermann Strauss,

2203

Sonnenberger Thor No. 6.

Ein guter Amboss von 164 Pfund ist billig zu verkaufen bei

2204

Carl Beer I. in Biebrich.

Ein Paar große Spiegel zu verkaufen. Näheres Steingasse No. 27. 2205

Eine Parthie **Packfisten** und 2 eichene **Erker** sind billig zu ver-
kaufen bei **D. Eugenhühl**. 2166

Eine **Scheune** ist im Ganzen oder in Abtheilungen zu vermietthen bei
Peter Seiler. 2184

Friedrichstraße No. 5 ist ein Theil **Scheune** zu vermietthen. 2181

Dietenmühle.

Am Pfingstmontag den 12. Mai findet dahier wohlbesetzte Tanzmusik im großen Saale und Abends Illumination im Garten statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
2206

J. Fritz.

Mosbach = Biebrich.

Am Pfingstmontag den 12. Mai findet im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden wohlbesetzte Tanzmusik statt, ausgeführt durch das Musikcorps des Königlich Preussischen 34. Infanterie-Regiments. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst zu zahlreichem Besuche ein
2207

F. Kellenbach.



Heute Abend
Bock = Bier

2208

bei **J. Poths.**

Ich erlaube mir, meine Kunden abermals darauf aufmerksam zu machen, daß Bestellungen für Kuchen zu den bevorstehenden Festtagen nur bis zum Freitag Abend angenommen werden können.

2209

Friedrich Maurer, Hof-Bäcker.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl. 8 fr.,
flüssige **Kunsthefe**

173

bei **Pet. Koch, Metzgergasse.**

Vorzügliche **Kunst-Hefe** bei

2210

S. Kopp, Neugasse No. 4, eine Stiege hoch.

Caffe

in den reinschmeckendsten Sorten zu 28, 30, 32, 36 und 38 fr.,
Mocca zu 40 fr., — **Melis** und **Candis** zu verschiedenen Preisen
(im Brod billiger) empfiehlt

2020

C. Bergmann Wittwe, Langgasse 26.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. an bis zu
4 fl. 48 fr. per Pfund bei **Ehr. Nibel Wittwe.**

1714

Sehr schöne süße Orangen
billigst bei **Otto Schellenberg.**

2211

Schöne Orangen und Citronen

billigst bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

2086

Trauben- und Apfelgelée von vorzüglicher Güte bei

2212

Friedr. Emmermann.

Sämmtliche Kutscher von Wiesbaden werden eingeladen heute Abend 8 Uhr zu einer Besprechung im Gasthaus zum Löwen sich einzufinden.
2213 **Carl Walthers.**

Salz- und Essig-Gurken bei **H. Kopp**, Neugasse No. 4. 2210

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche während des schmerzlichen Krankenlagers unsers geliebten Vaters ihm und uns freundliche Theilnahme bewiesen und ihn zur letzten Ruhe begleitet haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 4. Mai 1856.

Die tief trauernden Kinder:

Friedrich Bergmann.

Elise Bergmann.

2214

Eine rothbraune **Taube** mit schwarzem Kopf und Flügel hat sich verschlagen. Man bittet dieselbe Marktstraße No. 41 gegen eine Belohnung zurückzubringen. 2177

Ein grüner **Papagei** ist gestern entflohen. Man bittet denselben gegen eine Belohnung Louisenstraße No. 25 zurückzubringen. 2215

Stellen = Gesuche.

Ein braves und reinliches Mädchen kann sofort einen Monatdienst erhalten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2216

Ein Mädchen vom Lande, welches auch mit Vieh umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2217

Ein wohlerzogener Junge, welcher eine schöne Hand schreibt und Anlage zum Zeichnen hat, sowie ein braver williger Druckerlehrling können in der Hoffsteindruckerei von **Jacob Zingel** sogleich in die Lehre aufgenommen werden. 2193

1500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit bis zu Mitte Juni zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 2218

4-600 fl. sind auszuleihen. Bei wem, sagt die Exped. 2219

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Bei der Nerostraße und der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, und ein Zimmer mit Cabinet gleich zu vermieten. 2007

Ellenbogengasse No. 10 ist eine Dachstube zu vermieten. 2220

Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 2008

Friedrichstraße No. 27 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2221

Geisbergweg No. 22 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer und ein Rabinet zu vermietthen. 2010

Häfnergasse No. 16 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2059

Heidenberg No. 7 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 2140

Heidenberg No. 11 bei Carl Bilse ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollkommenes Logis mit allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermietthen. 2141

Heidenberg 14 ist ein angenehmes möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2069

Kapellenstraße No. 10 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 2071

Kirchgasse No. 18a ist die Bel-Etage möblirt zu vermietthen. 2222

Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 2223

Kirchgasse No. 25 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 2224

Kl. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2225

Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Rabinet zu vermietthen. 5923

Mauergasse No. 6 ist ein Zimmer zu vermietthen. 2226

Mezgergasse No. 32 ist im zweiten Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine desgleichen mit Werkstätte zu vermietthen. 1840

Obere Friedrichstraße No. 27 ist der ganze obere Stock mit sämmtlichem Zubehör auf den 1. October und 4 Logis im Hinterhaus, theils auf Juni, theils auf Juli zu vermietthen. 2227

Oberwegergasse bei Mezger Seewald ist eine Wohnung auf die Straße gehend, auf den 1. Juli zu vermietthen. 1606

Rheinstraße No. 11 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 1959

Römerberg No. 6 ist ein vollständiges Dachlogis zu vermietthen und bis zum 1. Juli zu beziehen. 2228

Saalgasse No. 2 ist im zweiten Stock eine Wohnung nebst allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermietthen. 2229

Saalgasse No. 20 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Juli zu vermietthen. 1788

Schwalbacherstraße No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2072

Sonnenbergerthor No. 1 ist ein Laden mit Comptoir auf den 1. Juli zu vermietthen. Das Nähere bei G. D. Schmidt. 1542

Schwalbacherstraße No. 18 ist im zweiten Stock ein geräumiges vollständig möblirtes Zimmer mit Cabinet, ersteres mit einer sehr schönen Aussicht in Gärten und auf das Land, zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. 2146

Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist mit oder ohne Garten zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres Kirchgasse No. 12. 1578

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermietthen. L. Marburg. 4358

In Künstler's Landhaus im Nerothal ist der mittlere Stock im Ganzen oder getheilt, bestehend aus einem größeren und drei kleineren Zimmern, sodann im unteren Stock 1 Zimmer mit Nebenzimmer, möblirt, zu vermietthen. Auch kann auf Verlangen eine Küche eingerichtet werden. 1677

Bei Lünchermeister Wille am Römerberg ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung zu vermieten und kann gleich oder auch auf den 1. Juli bezogen werden. 2230

Eine große Herrschafts-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügungen ist in der Nähe von Wiesbaden zu vermieten. Auf Verlangen kann ein Theil des Gartens nebst Kutscherwohnung und Stallung dazu gegeben werden. Sodann eine kleinere, bestehend in fünf Zimmern mit allen Bequemlichkeiten; die letztere mit oder ohne Möbel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2038

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet Louisenstraße No. 25. Das Nähere im zweiten Stock. 227

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 11. Mai (ersten Pfingsttag) Morgens 9 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, mit Confirmation und Abendmahl, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen " 8 "

Affisen, II. Quartal 1856.

Verhandlung vom 7. Mai.

Der wegen Mords angeklagte Joh. Phil. Carl Häuser von Sonnenberg wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Verhandlung vom 8. Mai.

Der wegen Raubs angeklagte Johann Georg Kundermann von Niedernhausen wurde von den Geschwornen mit dem Bemerken jedoch, daß derselbe bei Verübung des Verbrechens keine körperliche Gewalt angewendet habe, für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Freitag den 9. Mai: Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Akten v. F. Kuhl.
Musik von C. M. v. Weber.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 6 Kr. zu haben.

Fruchtpreise vom 8. Mai.

Rother Weizen (155 Pfd.)	11 fl. 45 fr.
Hafer (95 Pfd.)	4 " 5 "
Wiesbaden, den 8. Mai. 1856.	Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köppler.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz sind weiter eingegangen:

Bei Wilhelm Roth: von Director Dr. Schirm 5 fl.

Drei Tunitage in Chauncy Manor.

Von Silverpen.

(Fortsetzung aus No. 107.)

Die Zeit vergeht. Mit ihr gelangt Lady Chauncy zu hohem Alter und großer Schwäche, obwohl es Perioden gibt, in denen ihr Geist keine Spur von einem oder dem andern zeigt. Somit selbst zum Dictiren unfähig geworden, geht alle Mühe, die ein großer Grundbesitz mit sich bringt, auf Miss Gordon über — ebenso der Briefwechsel mit Sir Walter. Somit uneingeschränkt, schreibt sie herrliche Briefe an den Abwesenden, jetzt sehr ausgezeichneten Krieger, die, obwohl immer voll Selbstachtung, doch weder förmlich noch kalt sind.

Endlich nach zehnjähriger Abwesenheit beschließt Sir Walter ganz nach England zurückzukehren; denn seine Gesundheit leidet und er wünscht seine betagte Verwandte vor ihrem Ende noch einmal zu sehen. Doch dieser Wunsch soll nicht in Erfüllung gehen. Einige Wochen zuvor stirbt sie an Altersschwäche und wird ohne alles Gepränge beerdigt. Ein Anhang zu ihrem Testament gibt das schönste Zeugniß von der einfachen Vortreflichkeit ihres Charakters. „In meinem höhern Alter“ — so heißt es darin — „von Diebstählen bestohlen, nahm ich, anfänglich vielleicht in selbstsüchtiger Absicht, eine junge Fremde unter mein Dach, und erhielt Friede und Treue mit ihr. Ich habe sie ansehnlich bedacht, aber Nichts kann ihre unveränderliche Treue, ihre probenhaltige Redlichkeit, ihre uneigennützigte Tochterliebe genügend belohnen. Ich preise Gott für den Frieden, den sie in mein Haus gebracht hat, welches sie nach meinem Wunsch nicht mehr verlassen soll. Das Nähere darüber enthält eine für Sir Walter bestimmte specielle Verfügung.“

Sir Walter, der auf dem Landwege abgereist ist, muß in Kurzem eintreffen, die Nachricht von Lady Chauncy's Tod erwartet ihn zugleich mit vielen Privat Documenten in Southampton. Jeannette bleibt allein im Herrschaftshause zurück — sie weiß nicht, was sie unternehmen soll — bis seine Rückkehr über ihre nächste Zukunft entschieden hat; denn in keinem seiner Briefe hat er je von Liebe oder Ehe gesprochen, und sie denkt zu einfach und rechtschaffen, um seinem Versprechen eine andere Deutung, als die eines freundschaftlichen Verhältnisses zu geben. Wie kann sie auch annehmen, daß er eine so geringe Partie machen werde? Während dieser Ungewißheit kommt Archibald eines Tages sie zu besuchen. Er bringt gute Nachrichten. Des alten Buchhalters Prophezeiung ist in Erfüllung gegangen; er ist Theilhaber in dem großen Handlungshause geworden, und kann nun Jeannette zu sich nehmen, wenn sie allein stehen sollte. Indem sie ihn, der wieder in die Stadt muß, ein Stück Weges durch den Park begleitet, erinnert sie sich erst, als der Rückweg sie in die Nähe ihrer Lieblingsterrasse bringt, daß heute der letzte Abend im Juni ist, und daß zehn Jahre seit Sir Walter's Abreise vergangen sind. Er ist ein eigenhümlicher, wunderlicher Mann; sollte er etwa schon in England seyn und gerade diesen Abend kommen? Sie setzt sich auf den alten Platz, und möchte gern das Experiment machen, wie thöricht ihr ein solches auch erscheint. Aber noch ist sie nicht lange dort, da bemächtigen sich ihrer würdigere Gedanken; und sie erinnert sich mit Dankgefühl des Glücks, das ihr zu Theil geworden, seit sie zum erstenmal als verlassenes Kind hierher kam. (Schluß f.)